

Stechfest | Der Auftakt zur Oberwalliser Ringkuh-Saison bot beste Unterhaltung

Die Königinnen baten zum Frühlingstanz

RARON | Das erste Stechfest der Oberwalliser Ringkuh-Saison bot alles, was diesen Sport so beliebt macht: harte Kämpfe, taktische Finessen und beste Unterhaltung bei ausgesprochen sommerlichem Wetter.

«Petrus muss selber Eringerzüchter sein», lachte OK-Präsident Anton Imboden von der Eringer Viehzuchtgenossenschaft Visp-Brig, die das gestrige Stechfest tadellos über die Bühne gebracht hatte. Das ausgesprochen freundliche Wetter schlug sich nicht nur auf die Kampflust der Tiere nieder, sondern zeigte sich auch an den zahlreichen Kindern, die in immens langen Schlangen vor dem Soft-Ice-Stand geduldig auf ihre lang ersehnte Portion warteten.

Haushohe Favoritin vor Final verkauft

In den Vorausscheidungen der 1. Kategorie, der schwersten Tiere, stach eine Kuh heraus, die bald einmal als haushohe Favoritin gehandelt wurde. «Tina» von Züchter Oswald Andres aus Ergisch liess nichts anbrennen und gewann ihre Kämpfe in fulminanter Weise. Als man sich im Final schon auf Tina freute, meldete der Platzspeaker, dass sie nicht antreten werde. Der Grund: In der Pause hatte Tina ihren Besitzer gewechselt. Oswald Andres hatte sie bereits an den Unterwalliser Züchter François Morey aus Charrat verkauft. Wie hoch der Verkaufspreis für die stattliche Kuh war, wollte uns Oswald Andres nicht verraten.

Wenn sich zwei streiten, freut sich die Dritte

In Abwesenheit von Tina kristallisierten sich drei Kühe als

ernst zu nehmende Favoritinnen heraus. Alle hatten sämtliche ihrer bisherigen Kämpfe gewonnen. Die Züchter mussten per Los entscheiden, welche zwei als Erste in die finale Ausmarchung sollten. Schliesslich musste «Ringo» von Rita und Beat Brantschen aus St. Niklaus gegen «Princesse» von Herbert Pfaffen aus Birgisch als Erste ran. Es entwickelte sich ein ausgesprochen harter und zäher Kampf, der lange Zeit auf der Kippe stand. Ineinander verkeilt, versuchte jede

Kuh, die andere aus dem Gleichgewicht zu bringen, um dann mit voller Wucht zum Angriff zu blasen. Die beiden Kontrahentinnen verstanden sich aber beide in höchstem Masse auf die taktischen Spielchen der anderen und tänzelten geschickt immer wieder ins Gleichgewicht zurück. Irgendwann wurde es «Princesse» schliesslich zu bunt und sie drehte ab. In vorbildlicher Weise nahm Beat Brantschen seine zwar siegreiche, aber inzwischen völlig ausgepumpte Kuh an die Leine und begnügte sich mit dem zweiten Rang. So wurde «Samba» von Viktor Gspomer, die dem langen und zähen Ringen ihrer beiden letzten Kontrahentinnen in Ruhe zusehen konnte, zur glücklichen, aber sicher nicht unverdienten Siegerin erkoren.

Die Abgekämpftere gewann

In der zweiten Kategorie kam es zum Showdown zwischen «Caramba» von Pascal Anthamatten aus Saas-Grund und «Virgin» der Stallung Imboden aus Raron. Erstere war davor schon in

einen ausgesprochen langen und zähen Kampf verwickelt, während Letztere ziemlich rasch zu ihren Erfolgen gekommen war. «Caramba» zeigte sich aber als überaus zähes Tier und rang «Virgin» trotz ihrer kräfteraubenden Vorkämpfe dennoch nieder.

Freiwillig auf höhere Rangierung verzichtet

Auch in der dritten Kategorie kristallisierten sich drei Tiere heraus. Zwischen «Romelle» von Raban Pfammatter aus Naters, der Vorjahressiegerin, und «Baquera» von Wendelin Fux aus Eggerberg entbrannte ein derart zäher Kampf, dass Fux schliesslich sein Tier aus dem Kampf herausnahm und somit freiwillig auf eine bessere Rangierung verzichtete. Und weil sich «Romelle» gegen die in der Zwischenzeit wartende «Lolita» von Kurt Summermatter aus Töbel vorher schon verloren hatte, waren die Platzierungen entschieden.

Bei den Erstmelken zeigte sich rasch einmal, wer die beste Kuh im Ring ist. «Ruby» von René Zurbriggen aus Raron gewann ihre Kämpfe jeweils kno-

chentrocken in kurzen Entscheidungen. Oft musste das starke Tier gar nicht seine Hörner gebrauchen. Manch eine Kontrahentin suchte nämlich schon nach kurzem Beschnuppern das Weite.

Drei Sieger bei den Rindern

Der Final der Rinder zeigte einmal mehr jenes Spektakel, für das die jüngsten Eringerkühe bekannt sind. Die Rinder zeigten ihre Kampflust ohne Geplänkel mit totaler Offensiv-

strategie und roher Gewalt. In den letzten Gängen wogten die Duelle derart lange hin und her, dass die Züchter der letzten drei verbliebenen Tiere Erbarmen zeigten und sich entschlossen, ex aequo den ersten Rang zu belegen. Den Züchtern Helmuth Furrer aus Bürgchen, Benjamin Kalbermatter aus St. Niklaus und Copey Cordonier aus Lens ist aufgrund dieses Liebesbeweises für ihre erschöpften Tiere allergrösster Respekt und Hochachtung zu zollen. **wek**



Chapeau vor diesen Züchtern. Weil ihre Tiere am Rande der Erschöpfung waren, entschieden sich die Besitzer Helmuth Furrer aus Bürgchen, Benjamin Kalbermatter aus St. Niklaus und Copey Cordonier aus Lens, sich gemeinsam den ersten Rang in der Kat. 5, der Rinder zu teilen.

FOTOS WB



Sieger Kat. 1: OK-Chef Anton Imboden gemeinsam mit Viktor Gspomer, «Samba», Steven Thommen und Robin Gspomer aus Getwing (von links).



Sieger Kat. 3: «Lolita» mit Kurt Summermatter, Roger Summermatter und Alex Petrig aus Töbel.



Sieger Kat. 2: «Caramba» mit Pascal und Ariane Anthamatten aus Saas-Grund.



Sieger Kat. 4: «Ruby» mit Livia Werlen, Alain Zumofen sowie René und Tamara Zurbriggen aus Raron (von links).

RANGLISTE

Kategorie 1, Kühe: 1. Samba, Gspomer Viktor, Getwing, 2. Ringo, Brantschen Rita und Beat, St. Niklaus, 3. Princesse, Pfaffen Herbert, Birgisch, 4. Blerina, Gebrüder Jäger, Turtmann, 5. Tzardon, Venetz Karl, Gampel, 6. Dragon, Stallung Gspomer und Passeraub, Lalden.

Kategorie 2, Kühe: 1. Caramba, Anthamatten Pascal und Ariane, Saas Grund, 2. Virgin, Stallung Imboden, Raron, 3. Farouk, Bregy Marco, Turtmann, 4. Moutarde, Karlen und Steiner, Niedergesteln, 5. Bacardi, Gitz Renata und Gruber Sascha, Grächen, 6. Birka, Rotten Roberto, Ried-Brig.

Kategorie 3, Kühe: 1. Lolita, Summermatter Kurt und Roger, Töbel, 2. Romelle, Pfammatter Raban, Naters, 3. Baquera, Fux Wendelin und Jenny,

Eggerberg, 4. Berlin, Wyssen Stefan, Unterbäch, 5. Bobino, Gitz Renata und Gruber Sascha, Grächen, 6. Pommy, Wyssen Karl und Kilian, Agarn.

Kategorie 4, Erstmelken: 1. Ruby, Zurbriggen René, Raron, 2. Lila, Marx Erno, Susten, 3. Nora, Constantin Bernard, Salgesch, 4. Santana, Fux Wendelin und Jenny, Eggerberg, 5. Vera, Milicevic Slobodan, Mörel-Filet, 6. Afifa, Fux Wendelin und Jenny, Eggerberg.

Kategorie 5, Rinder: 1. ex aequo Santana, Furrer Helmuth, Bürgchen; Romina, Kalbermatter Benjamin, St. Niklaus; Favorite, Cordonier Copey, Lens, 4. Venta, Stallung Imboden, Raron, 5. Micabol, Amacker Edy und Mauro, Eischoll, 6. Scarlette, Zenhäusern Gerd und René, Bürgchen.